

Teil I

Sophia wohnt in Wien in der Ungargasse.

Sie liebt Musik und Bücher.

Ihr neuer Nachbar heißt Beethoven.

Sein Neffe heißt Karl.

Er besorgt seinem Onkel Ludwig manchmal Essen im Wirtshaus.

Weil Ludwig so unordentlich ist, hat er vom Vermieter eine

Kündigung bekommen.

Ludwig spielt sehr gerne auf seinem Klavier.

Meistens spielt er seine eigene Musik. Wenn Ludwig neue Melodien erfindet,

nennt man das komponieren.

Seit er so schlecht hört, benutzt er ein Hör-Rohr.



Teil II

Ludwig musiziert gerne mit seinen Freunden.

Ignaz Schuppanzigh spielt Geige.

Man kann auch Violine sagen.

Sein anderer Freund Johann Andreas Streicher spielt Cello.

Er ist in Wien ein bekannter Instrumentenbauer.

Wenn Ludwig und seine Freunde zu dritt musizieren, nennt man das ein Trio.

Sophia und Karl lesen zusammen das Buch „die Räuber“

von Friedrich Schiller

Im Jahr 1789 kam es zur französischen Revolution.

Von Schiller ist auch die „Ode an die Freude“, die Beethoven

in seiner 9. Sinfonie vertont hat.

Wir kennen die Melodie heute als Europa - Hymne.



Teil III

In Beethovens 9. Sinfonie wird auch gesungen.

Es gibt z.B. einen Chor

und 4 Solo-Sänger.

Wenn ein Musikstück zum allerersten Mal aufgeführt wird, nennt man das die Ur-Aufführung.

Bei Beethovens 9. Sinfonie war das am 7. Mai 1824 in Wien.

Am Ende seines Lebens sagte Beethoven: „Ich habe nie daran gedacht, für Ruhm oder Ehre zu schreiben.

Was in meinem Herzen ist, muss heraus und deswegen schreibe ich.

Im Himmel werde ich hören.“

